

Programm

Titel der Veranstaltung

Prag. Nationalsozialismus in der Tschechoslowakischen Republik/dem Protektorat Böhmen und Mähren.
Ein Teil deutscher Geschichte.

Termine

19.04. - 24.04.2026
17.05. - 22.05.2026
14.06. - 19.06.2026
23.08. - 28.08.2026
06.09. - 11.09.2026
20.09. - 25.09.2026
04.10. - 09.10.2026
29.11. - 04.12.2026

Umfang des Studienseminars

40 Unterrichtsstunden à 45 Minuten

Leitung

Zuzana Janků

Zielgruppe

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lernziele

Das tschechisch-deutsche Verhältnis ist durch seine Geschichte stark geprägt. Sie zieht sich vom Mittelalter – als der böhmische König das Amt des kaiserlichen Mundschenks ausübte – über die Zeit der „tschechischen nationalen Wiedergeburt“ mit Franz Palacký – der durch seinen Brief nach Frankfurt über die Klein- oder Großdeutschland Frage mitentschied – bis zur Vertreibung der in Böhmen lebenden Deutschen als Folge des Zweiten Weltkrieges.

Ein prägender Teil dieser Geschichte ist und bleibt die sechs Jahre dauernde Diktatur der Nationalsozialisten im Protektorat Böhmen und Mähren. Gerade in Prag und deren Umgebung hinterließ diese Zeit bleibende Spuren. Zu ihnen gehören: die „süße“ Theresienstadt als Film und Ort, die Kirche des heiligen Cyrils und Metodějs als der letzte Zufluchtsort der tschechischen Widerstandskämpfer, die Gestapo Zentrale im Petschek-Palais – ein Ort, der Schrecken einjagte oder das jüdische Ghetto in der Prager Neustadt.

Im Rahmen dieses Bildungsurlaubs bekommen die Teilnehmenden die Möglichkeit, diesen Spuren zu folgen und sich mit ihrer Geschichte und Bedeutung intensiver aus der tschechischen Sicht auseinander zu setzen. Die Teilnehmenden erwartet eine kritische und kontroverse aber auch spannende und überraschende Auseinandersetzung mit der deutschen Geschichte in einem lebendigen „Lernort“.

Bei Vorträgen, Gesprächen, Diskussionen und Exkursionen sowie Erleben vor Ort wird den Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnet, sich ein eigenes Bild über die Zeit des Nationalsozialismus in der Tschechischen Hauptstadt zu verschaffen, die eigene Meinungen zu überprüfen und Anregungen zum Weiterdenken zu finden, um so auch zur Mitsprache und Mitverantwortung in unserem demokratischen Gemeinwesen beizutragen.

Programm

Sonntag

Anreisetag

Montag

Die Deutsch-Tschechischen Beziehungen

morgens

Vorstellung des Dozenten und gemeinsames Kennen lernen der Teilnehmer/innen; Einführung in das Seminarprogramm und Klärung organisatorischer Fragen.

vormittags

Einführung in die Thematik: Nationalsozialismus in Prag – Der Altstädter Ring, der Ort, an dem Geschichte geschrieben wurde.

mittags

Weitere Vertiefung des Programms und Fortsetzung der thematischen Einführung mit Blick auf die Geschichte der deutsch-tschechischen Beziehungen.

nachmittags

Die deutsch-tschechischen Beziehungen und die Spuren des Nationalsozialismus: Eine thematische Stadtführung.

Dienstag

Jüdisches Leben in Prag

morgens

Besuch des Jüdischen Museums, Gespräch mit einem Mitarbeiter über das jüdische Leben in Prag während der Protektorzeit.

mittags

Die jüdische Stadt – Die „höhere Bestimmung“ des bekannten Rabbi Löw und der von Pogromen verschonte jüdische Friedhof mit dessen Grab.

nachmittags

Diskussionsgespräch: Die tschechisch(tschechoslowakisch)-deutschen Beziehungen im 20. Jahrhundert.

Mittwoch

Widerstand gegen den Nationalsozialismus

morgens

Nationale Gedenkstätte für Opfer der Heydrichiade. Es handelt sich um die Kirche des hl. Cyrils und Metodéjs, des letzten Zufluchtsorts der Attentäter auf Heydrich.

vormittags

Der tschechische Widerstand und der Prager Aufstand im Mai 1945: Das historisch-militärische Museum.

mittags

Gespräch und Diskussion über die gemeinsamen Projekte der beiden Staaten im Rahmen des Deutsch-tschechischen Zukunftsfonds.

abends

Reflexionsrunde und Diskussion.

Donnerstag

Gedenkstätte Theresienstadt

morgens

Bustransfer zur 50km nördlich von Prag liegender Gedenkstätte Theresienstadt.

vormittags

Die Gedenkstätte Theresienstadt – Vorstellung der Gedenkstätte und Einführungsfilm.

mittags

Besuch des Erinnerungsdenkmals mit thematischen Führung und anschließender Diskussion.

nachmittags

Bustransfer nach Prag

Programm

abends	Reflexionsrunde
Freitag	<u>Freiheit und Demokratie; Seminarabschluss</u>
morgens	Der 17. November 1939 – 17. November 1989: Tag des Kampfes für Freiheit und Demokratie.
vormittags	Zeitzeugengespräch zum Tag des Kampfes für Freiheit und Demokratie.
mittags	Die Rolle der deutschen Karlsuniversität im zweiten Weltkrieg.
nachmittags	Abschlussgespräch mit Reflexion der Kursinhalte, Diskussion im Plenum, Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen und Seminarabschluss.

*Kurzfristige Programmänderungen aus organisatorischen, pädagogischen oder aktuellen Gründen vorbehalten!
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.*

Stand: März 2022